

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 19. Januar 2013

Jahrgang 23 · Nummer 1

Radduscher Buschmühle



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Ausstellungseröffnung mit Fotos von Otto Trieglaff

Seite 3

Anmeldetermine zur Einschulung für das Schuljahr 2013/2014

Seite 4

Vereine und Verbände

Radduscher Kultur- und Sportscheune eingeweiht

Seite 10

Sport

100 Jahre Laufbewegung in Vetschau

Seite 14

Wissenswertes

Der Tierarzt kommt nachhause - Vetschau mit mobilem Tierarzt

Seite 14

Kirchliche Nachrichten

Wer einst Vetschau weltweit zum Ruhme gebracht hatte - Die Lehnigks Teil 2

Seite 18

Enthält das

Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

„Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,



Sie werden es bereits bemerkt haben: Mit dieser Ausgabe des Vetschauer Mitteilungsblattes halten Sie ein Exemplar mit überarbeitetem Layout in den Händen. Es wird künftig mehr Wert auf Farbe gelegt. Ab sofort erscheinen alle veröffentlichten Fotografien farbig. Das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt erfährt dadurch eine deutliche Aufwertung. Auch soll das für Sie ein Anreiz dafür sein, Beiträge und Fotografien bereitzustellen, um das Mitteilungsblatt noch interessanter und attraktiver zu machen. Einsendungen sind erwünscht und unkompliziert möglich unter Verwendung der E-Mail-Adresse pressestelle@vetschau.com.

Gefreut habe ich mich darüber, dass die zum Weihnachtsmarkt begonnene alljährliche Spendenaktion zu einem Erlös von bislang 829,50 Euro geführt hat. Neben dem Verkauf der Weihnachtsstolle mit einem Ertrag von 67,10 Euro hat der Vertrieb des Bildkalenders 762,40 Euro eingebracht. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Frau Monika Lux vom Modegeschäft „Indeed“ sowie an Birgit und Detlef Sidon vom gleichnamigen Orthopädie-Schuhfachgeschäft, die tatkräftig den Verteilung des Kalenders unterstützt haben.

Das gespendete Geld wird zweckentsprechend für die Projektarbeit an den Vetschauer Schulen eingesetzt.

Das Einwerben der Spenden wäre nicht möglich gewesen, wenn die Weihnachtsstolle nicht erneut von der Vetschauer Bäckerei Wahn gesponsert worden wäre. Auch ist die Erstellung des Bildkalenders maßgeblich vom Vetschauer Sanierungsträger, der Firma DSK „Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG“ unterstützt worden. Auch hierfür meinen herzlichsten Dank!

Apropos Kalender:

Auch in diesem Jahr ist beabsichtigt, einen Monatskalender mit Fotomotiven zu gestalten. An der Erstellung sollen diesmal alle interessierten Vetschauer mitwirken. Und zwar im Rahmen eines erneut stattfindenden Fotowettbewerbs. Die aus den Einreichungen vom Publikum ausgewählten besten 12 Motive sollen dann im Kalender berücksichtigt werden.

Der Fotowettbewerb soll dazu ermuntern, „Kalendermotive“ aufzuspüren und fotografisch festzuhalten, um einen attraktiven Monats-Bildkalender zusammenstellen zu können. Die Einzelheiten hierzu werden in der Februar-Ausgabe des Mitteilungsblattes dargestellt.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein interessantes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2013!

*Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



„Vetschauer Mitteilungsblatt“

für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 18,00 Euro über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Anmeldetermine zur Einschulung für das Schuljahr 2013/2014 in der Stadt Vetschau/Spreewald

Das Schuljahr 2013/2014 beginnt mit dem ersten Schultag, auch für die Schulanfänger

am Montag, 5. August 2013.

Zum Schuljahr 2013/2014 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September 2013 das sechste Lebensjahr vollenden. Auch Kinder, die vom Schulbesuch für ein oder ein weiteres Jahr zurück gestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Informationen zur Möglichkeit der Einschulung jüngerer Kinder sind in der Schule erhältlich.

An den nachfolgenden Terminen können Eltern ihre Kinder im Sekretariat der zuständigen Schule anmelden:

Oberschule mit Grundschulteil im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Pestalozzistraße 12/13, Telefon 03 54 33/23 10

am 19.02.2013	in der Zeit von	7.00 bis 18.00 Uhr
am 20.02.2013	in der Zeit von	7.00 bis 15.00 Uhr
am 21.02.2013	in der Zeit von	7.00 bis 15.00 Uhr
vorab am		
16.01.2013	„Tag der offenen Tür“	15.00 bis 17.00 Uhr

„Lindengrundschule“ im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, Telefon 03 54 36/327

am 11.02.2013	in der Zeit von	7.30 bis 14.00 Uhr
am 12.02.2013	in der Zeit von	7.30 bis 17.00 Uhr
am 13.02.2013	in der Zeit von	7.30 bis 14.00 Uhr
am 14.02.2013	in der Zeit von	7.30 bis 16.00 Uhr
am 15.02.2013	in der Zeit von	7.30 bis 12.00 Uhr
am 16.02.2013	in der Zeit von	9.00 bis 11.00 Uhr

Begrüßungsfest mit Anmeldeöglichkeit

Der Schulbezirk der Oberschule mit Grundschulteil, Pestalozzistraße 12/13 umfasst als Einzugsbereich die Kernstadt Vetschau mit den bewohnten Gemeindeteilen Märkischheide, Lobendorf und Belten sowie die Ortsteile Göritz, Raddusch und Stradow.

Der Schulbezirk der Lindengrundschule im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, umfasst als Einzugsbereich die Ortsteile Laasow, Ogrosen, Missen, Repten, Koßwig, Suschow und Naundorf der Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile Buchwäldchen, Gosda und Muckwar der Gemeinde Luckaitztal.

Anträge auf Beschulung in einer anderen als der zuständigen Schule können ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden. Zur Anmeldung ist das Kind persönlich vorzustellen. Mitzubringen ist der Nachweis der Teilnahme des Kindes an der Sprachstandsfeststellung oder ein entsprechender Befreiungsnachweis. Allein Sorgeberechtigte haben ein amtliches Negativattest vorzulegen. Die schulärztliche Untersuchung erfolgt zu gesonderten Terminen.

Bei Fragen und Hinweise zur Einschulung können sich Eltern und sonstige Interessierte auch gern an die Vetschauer Stadtverwaltung, Fachbereich Ordnung und Soziales, Sachgebiet Kita, Schule und Kultur, Frau Marita Beesk, wenden; zu erreichen im Büro 110 bzw. oder unter Tel. 03 54 33/7 77 53 zu den Sprechzeiten oder über E-Mail: marita.beesk@vetschau.com.



Ausschreibungen der Stadt Vetschau/ Spreewald für die Vergabe von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt für folgende Bauleistung entsprechend VOB/A § 17 eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Bauleistung:

1. Ausbau Kraftwerkstraße zwischen Cottbuser Straße und Pestalozzistraße Straßen bau inklusive Geh- und Radweg, Straßenentwässerung, Straßenbeleuchtung und Begrünung

Als voraussichtlichen Ausführungszeitraum ist 16. KW - 43. KW 2013 vorgesehen.

2. Brücke über den Feldgraben (BW 8.6) Vetschau/Spreewald, OT Naundorf

Als voraussichtlichen Ausführungszeitraum ist 15. KW - 22. KW 2013 vorgesehen. Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 21.01.2013 sowie auf dem Internetportal www.vergabemarktplatz.brandenburg.de ab dem 21.01.2013 bekannt gemacht.

Gültigkeit von Hundesteuermarken

Die seit dem Jahr 2011 herausgegebenen Hundesteuermarken mit dem Aufdruck des Jahres „2011“ behalten auch für das Kalenderjahr 2013 ihre Gültigkeit.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Samstag, dem 16. Februar 2013

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Montag, der 4. Februar 2013

Ableitung von Abwasser über die öffentliche Regenwasserkanalisation in Gewässer

Zum Abwasser gehören Schmutz- und Regenwasser. Die Regenwasserkanalisation in der Stadt Vetschau/Spreewald sowie in den Gemeinden befindet sich in Baulast der Stadt Vetschau/Spreewald und dient der Ableitung von Regenwasser in die Gewässer. Vereinzelt existieren von der Stadtverwaltung Vetschau genehmigte Regenwasseranschlüsse von privaten Grundstücken. In der Stadt Vetschau/Spreewald sowie den Ortsteilen Stradow, Göritz und Radusch bestanden bzw. wurden im Auftrag des Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) separate Leitungen zur Ableitung von Schmutzwasser (Fäkalien, Waschlauge u. a.) der privaten Grundstücke zur Kläranlage Vetschau errichtet.

Dennoch wurde festgestellt, dass immer noch Schmutzwasser von privaten Grund-

stücken über die öffentliche Regenwasserkanalisation in die Gewässer gelangt, Gewässerverunreinigungen verursacht und somit Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung hervorgerufen werden.

In den Ortsteilen Koßwig, Laasow, Missen, Naundorf, Ogrosen, Repten und Suschow existieren keine öffentliche Schmutzwasserablenkungsanlagen des WAC. Hier besteht die Pflicht jedes Grundstückseigentümers, eine dem Stand der Technik entsprechende private Abwasseranlage (u. a. Kläranlage, Sammelgrube, Biokläranlage o. Ä.) zu errichten sowie zu warten.

Die Errichtung bzw. Erneuerung der Anlage bedarf der wasserrechtlichen Genehmigung der unteren Wasserbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Es ist nicht zulässig, dass Schmutzwasser, wie Waschlauge, Fäkalien, Betonschlämme u. a., über die öffentliche Regenwasserkanalisation in die Gewässer abgeleitet werden.

In diesem Zusammenhang wird auf den Beschluss: BV-StVV-044-03 der Stadtverordnetenversammlung vom 19.02.2004 verwiesen. Dieser beinhaltet, „dass vorhandene Anschlüsse von Überläufen aus privaten Klärgruben an die öffentliche Regenwasserkanalisation getrennt werden müssen und dass kein Anschluss von Überläufen aus privaten Abwasseranlagen/Klärgruben an die öffentliche Regenwasserkanalisation mehr genehmigt wird. Die Trennung der Anschlussleitungen hat durch den Eigentümer des Anschlusses zu erfolgen.“ Alle Einwohner der Stadt Vetschau/Spreewald einschließ-

lich aller Ortsteile werden wieder holt gebeten, ihre Abwasseranlage/-ableitung dahin gehend zu überprüfen, ob von ihrem Grundstück Schmutzwasser über eine öffentliche Anlage (u. a. Regenwasserkanalisation) als Indirekteinleitung abgeleitet wird. Ist dies der Fall, besteht dringend die Notwendigkeit, vorhandene Schmutzwasseranschlüsse/-ableitungen durch den Eigentümer zu trennen und so die Ableitung von Schmutzwasser über die öffentliche Regenwasserkanalisation zu unterbinden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Schneider, Sachgebiet Tiefbau, Fachbereich Bau der Stadtverwaltung Vetschau, Tel. 03 54 33/77 7- 64.

BIBLIOTHEK
LÜBBENAU - VETSCHAU



Lesetipps für kalte Wintertage

Lesen macht natürlich immer Spaß. Wer gerne liest, dem ist selbst die längste Zugfahrt zum Beispiel nicht langweilig. Aber so ein grauer, kalter Winternachmittag kann mit einem guten Buch zu einem echten Highlight werden. Lesen mit Kuscheldecke und dicken Socken auf dem Sofa ist an unterhaltsamer Gemütlichkeit einfach nicht zu toppen.

Um eine Entscheidung für Ihre Winterlektüre zu erleichtern haben wir hier unsere Bibliotheks-Bestseller zusammengefasst:

- Charlotte Link: Im Tal des Fuchses
- Jussi Adler-Olsen: Verachtung

- Barbara Wood: Die Schicksalsgabe
- Petra Durst-Benning: So lang die Welt noch schläft
- Joy Fielding: Das Herz des Bösen
- Jilliane Hoffman: Argus
- Nele Neuhaus: Böser
- Ken Follett: Winter der Welt
- Dieter Moor: Lieber einmal mehr, als mehrmals weniger

Diese Buchauswahl plus Kuscheldecke plus dicke Socken sind die heißen Tipps gegen Winterdepression aus Ihrer Bibliothek Lübbenau-Vetschau!



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Herr Klaus Junghanns
Frau Elke Menzel
Frau Waltraud Konzok

Herr Alfred Fallack OT Suschow
Herr Bernhard Zerna OT Missen
Herr Peter Wendschuh

den 75. Geburtstag feiern

Frau Irmgard Hildebrand
Frau Ingeborg Hotzko
Herr Erhard Lausch
Herr Heinz Weiß

OT Naundorf

Frau Annelore Janusz
Frau Waltraud Berger
Frau Karin Konzack

OT Raddusch

den 80. Geburtstag feiern

Frau Erika Wittenberg
Herr Erwin Schmidt
Herr Hans-Horst Feistel

den 80. Geburtstag feiern

Herr Rolf Noack
Frau Hildegard Petrick
Frau Erika Konzack

OT Koßwig

OT Raddusch

den 85. Geburtstag feiern

Frau Irmgard Boden
Herr Heinz Krisch
Frau Waltraud Warchhold

OT Repten

den 90. Geburtstag feiern

Frau Frieda Langner
Frau Grete Fiebig
Frau Margarete Radehose

OT Stradow

OT Naundorf

den 91. Geburtstag feiern

Frau Marie Wilke
Frau Käte Harting

OT Raddusch

den 94. Geburtstag feiern

Frau Vera Robarick

Neues aus den Kitas

„Oh du Fröhliche“ - Weihnachtszeit in der Kita „Rappelkiste“ Vetschau/Spreewald

Alle Jahre wieder, zur Weihnachtszeit gibt es in der Kita „Rappelkiste“ jede Menge zu erleben. Viele Höhepunkte warten darauf, ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder zu zaubern.

Wie in jedem Jahr waren viele fleißige Heinzelmännchen damit beschäftigt, die besinnliche Weihnachtszeit für die Kita und das Gemeinwohl vorzubereiten.

So gab es einen Stand auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt, wo erstmals warmer Kinderpunsch in verschiedensten Variationen angeboten wurde. „Rappelkisten“ Schmalz, selbst gebackene Stollen und Weihnachtsplätzchen erfreuten alle Besucher unseres Standes. Eine kleine Weihnachtswerkstatt, wo außergewöhnliche Weihnachtsdekorationen angefertigt werden konnten, erleichterte die Ausgestaltung der

eigenen „Vier Wände“. Am 5. Dezember dann, war auch unsere Kita dran. Gebastelt, geschmückt, gesprüht usw., stimmten alle Kinderherzen heiter. Längst zu einer sehr schönen Tradition geworden, ist die gemeinsame Ausgestaltung der Kita zur Weihnachts- und Winterzeit.

Einen Tag später noch zur rechten Zeit, war auch dann der Nikolaus bereit. Alle Kinder erhielten vom Spreewelten Bad in Lübbenau einen Plüschpinguin, worüber sie sich sehr freuten. Dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken. Der große Höhepunkt in dieser Zeit, ist die große Familienweihnachtsfeier, mit Weihnachtsmarkt, die wir in diesem Jahr, nun mehr zum 19. Mal gestalteten. Hier gab es Gelegenheit, in wohliger Atmosphäre über einen sehr kleinen, aber feinen Markt zu

schlendern und doch vieles zu entdecken. Am wärmenden Feuer gab es Kinderpunsch, aber auch für die ältere Generation Glühwein. Das Weihnachtskaffee begrüßte mit selbstgebackenen Waffeln und Quarkkeulchen, nach Geheimrezept, alle Besucher. Während sich die Eltern und Gäste angenehm unterhalten konnten, wartete unser traditionelles Puppentheater „Glöckchen“ auf die kleinen Besucher. Anschließend, siehe da, war auch unser Weihnachtsmann da. Ob Groß oder Klein ein kleines Gedicht oder Lied sollte es schon sein. Dann hatte der Weihnachtsmann auch etwas für alle in seinem Sack. Ein Anziehungspunkt, war auch in diesem Jahr unsere Tombola. Nicht ganz ohne Grund trafen sich da Alt und Jung. „Ein großer, starker Mann, der sogar Nüsse kna-

cken kann“, war als Hauptpreis schuld daran.

An dieser Stelle, möchte sich das Team der Kita „Rappelkiste“ bei allen Sponsoren und Helfern, die es ermöglichen haben, das Familienfest auszugestalten, herzlichst bedanken:

Spreewaldbank e.G. Lübben; Sparkasse Niederlausitz/ Zweigstelle Vetschau; Drogerie Petzold; Blumenhaus Nandiko; Vetschauer Wurstwaren; Physiotherapie Heusler; Aral Tankstelle; Katharinen-Apotheke; Elektrofirma Scheuer sowie viele private Sponsoren.

Nicht vergessen möchten wir unsere Elternsprecher, die ebenfalls tatkräftig mit dabei waren.

Bei der anschließenden Team - Weihnachtsfeier waren alle sehr zufrieden und glücklich, aber auch ein wenig geschafft.

In der Weihnachtszeit denken wir alle gern an alte Zeiten zurück. Wie kann man das besser als mit ehemaligen Teammitgliedern. Dafür ist seit Jahren der Mittwoch nach dem 2. Advent reserviert. Mit einem kleinen Kinderprogramm, selbst gebastelter Weihnachtsdekoration und einem köstlichen Abendessen, erfreuten wir unsere Senioren. So erreichen wir jedes Jahr, nicht

nur das funkeln in den Augen der Kinder, auch bei unseren Senioren strahlen sie. Ein herzliches Dankeschön geht an alle pädagogischen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit im gesamten Jahr 2012. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.
*Heidrun Wetzck
Leiterin der Einrichtungen*



Jänschwalder Bescherkind bei Vetschauer Kindern

Große Stille im Vetschauer Bürgersaal: Kinder aus allen Witaj-Gruppen der Stadt warteten auf das Bescherkind. Und das kommt nur rein, wenn alles still ist. Etwas, was den Kleinen eigentlich schwer fällt, aber in Aussicht auf ein Beschenktwerden kann das durchaus auch einmal klappen. Als das Jänschwalder Bescherkind (wd.: Jansojski bog) in den Raum mehr schwebt als geht, herrscht immer noch ehrfurchtsvolle Stille. Sie setzt sich fort, als das von einer Begleitung geführte Bescherkind von Kind zu Kind geht. Das prachtvoll gekleidete Jansojski bog übergab Süßigkeiten und streichelte

das Kind dabei mit der Rute, Glück wünschend, aber nicht sprechend. Ganz aufgeregt saß in der ersten Reihe ganz vorn Bennet Minde. Er bekam als Erster das Geschenk und schaute ehrfurchtsvoll das Bescherkind an. Zu erkennen war es nicht, durfte es auch nicht sein. Das Bescherkind zur Weihnachtszeit ist ein alter Jänschwalder Brauch, der aus der Spinte heraus entstanden ist. Wollte ein Mädchen im kommenden Jahr heiraten, dann bekam sie die schönsten Trachtenteile angezogen, das Gesicht wurde dabei vollständig verhüllt. Luise Freitag, eine 78-jährige Jänschwalderin, hat es wie in den Jahrzehnten zuvor,

wieder angekleidet. Nach Vetschau gekommen ist das Bescherkind - mit dem Auto. Es wurde von Gunda Heyder begleitet. „Wir fahren zu allen Witaj-Gruppen der Region und zeigen diesen Weihnachtsbrauch, der nur noch so in der Jänschwalder Region gepflegt wird“, erzählt die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Witaj-Sprachzentrums. Waltraud Ramoth vom Vetschauer Verein „Tyca“ (dt. Regenbogen) hatte den Auftritt des Bescherkindes organisiert. „Wir haben allen Witaj-Kindern im Bürgersaal zusammen genommen, das verringert den Aufwand. Selbst die Radduscher sind gekom-

men, mit der Bahn,“ berichtet sie. Inzwischen waren alle Kinder beschenkt worden. In wendisch bedankten sie sich, und sie konnten danach endlich wieder Kind sein. Bei Keks und Kakao und Kerzenlicht sprudelte das eben Erlebte nur so aus ihnen heraus, diesmal in deutsch. Der Nachmittag wurde sonst komplett in wendisch abgehalten. Erzieherinnen und Kinder verständigten sich in dieser Sprache und sangen gemeinsam Lieder. Auch der Dank der Kinder an das Bescherkind und seine Begleitung erfolgte in wendischer Sprache.

Peter Becker

Fotos: Peter Becker



Neues vom Sonnenkäferchor

Eigentlich wollte ich noch im Dezember vom Sonnenkäferchor berichten, aber da hat mir mein Unfall einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es wird leider noch einige Zeit dauern, bis die Proben in diesem Jahr wieder beginnen. Ich denke aber, dass es vielleicht Ende Januar werden wird.

Bitte liebe Eltern achten Sie einfach auf den Aushang in Ihrer Kita „Sonnenkäfer“. Ich jedenfalls freue mich schon sehr auf die Proben. Dieses

Jahr wird für uns als Sonnenkäferchor auch ein ganz besonderes Jahr, denn wir feiern im Sommer unser 10-jähriges Jubiläum. Um dieses schöne Fest begehen zu können, gibt es aber noch viel zu tun. Zurzeit singen etwa 38 Kinder in drei Gruppen im Chor. Jeden Monat gibt es ein neues Lied, was manchmal auch gut zur Jahreszeit passt. Leider hatten wir von der Weihnachtszeit nicht viel und einen Auftritt in der Tagespflege des ASB Vet-

schau mit der großen Gruppe, musste ich auch noch absagen. Wir werden diesen Auftritt aber im Frühling nachholen. Ich hoffe es wird in diesem Jahr besser, denn es sind so tolle kleine Sänger im Chor, die man sich unbedingt einmal anhören sollte. Geplant ist auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Frühlingsliedersingen mit den Eltern und Großeltern. Auch beim diesjährigen Frühlingsfest möchte unser Chor wieder dabei sein. Wir

suchen immer Möglichkeiten für Auftritte, musikalische Geburtstagsüberraschungen oder Ähnliches übernehmen wir gern. Rufen Sie einfach bei mir an, wenn Sie liebe Leser Interesse haben (Tel. 03 54 33/27 97). Für das Jahr 2013 wünsche ich uns allen viel Spaß und Freude beim Singen, viel Gesundheit und das viele Kinder an den wöchentlichen Proben teilnehmen.

Hannelore Pleger

Neues aus den Schulen

Winterferien vom 04.02.2013 bis 08.02.2013 im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau

Mit Spiel, Spaß und Spannung durch die Winterferien im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau.

Folgende Ferienangebote hält das Team des ASB Freizeithauses für euch bereit:

Montag, 04.02.2013

Faschingsparty mit Spiel und Disko

Dienstag, 05.02.2013

Spielnachmittag mit Karola Jahn vom Schlupfwinkel e. V. Großräschen

Mittwoch, 06.02.2013

Badespaß in der Lagune

Donnerstag, 07.02.2013

Übernachtung im ASB Freizeithaus mit Nachtrallye, Pizza backen, Kino und kleine Spiele

Sollten wir euer Interesse geweckt haben, dann meldet euch persönlich oder telefonisch im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus an (Telefon 55 90 95).

*Schöne Ferien wünscht das ASB Freizeitteam
Antje Frei und Ramona Schenk*

Wandertag zum Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus



Am 20. Dezember 2012 fuhr wir, die Klasse 6a des Vetschauer Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ nach Cottbus, um uns das Niedersorbische Gymnasium anzuschauen. Alljährlich findet dort ein „Tag der offenen

Tür“ für interessierte Schülerinnen und Schüler statt, um die Lernbedingungen an diesem besonderen bikulturellen Cottbuser Gymnasium kennen zu lernen.

Als wir die Schule erreicht hatten, wurden wir schon



freundlich von unseren „Betreuern“ (selbst Schüler des Gymnasiums) empfangen, die uns durchs Schulhaus führten. In der Theateraula teilten wir uns in zwei Gruppen auf, um das Gebäude in verschiedenen Stationen

kennen zu lernen und uns in das Schulleben hineinzuversetzen. Die Schüler aus der ersten Gruppe sahen sich zum Beispiel das Theaterstück „Der Weihnachtsabend“ an und nahmen an einem Aktionsquiz teil.

Gruppe zwei durfte im Chemieunterricht Karamellbonbons herstellen, Kristalle beobachten und mit Wunderkerzen experimentieren. Beide Gruppen hatten auch die Möglichkeit, an einer Station mehr über Harry Potter und seine Freunde zu erfahren. Im Kunstraum konnte

man Weihnachtskugeln und Armbänder basteln. Im Computerkabinett hörten wir uns einen Vortrag über den Schüleraustausch nach Tschechien an. Im Fach Biologie ging es um gesunde Ernährung und wir durften auch einen selbst gemachten Jogurt probieren.

Fragen zur Schule beantworteten unsere Betreuer und die jeweils anwesenden Schüler natürlich sehr gern.

Wir waren beeindruckt, welche eine beinahe familiäre Atmosphäre herrschte und fühlten uns herzlich willkommen.

Herzlichen Dank an alle fleißig beteiligten Schüler und Lehrer, die uns einen unvergesslichen Tag am NSG beschert haben und natürlich an Frau Zwicker, Frau Joppek und Frau Wittke.
*Max Buhlan und Lea Schultchen, Klasse 6a
Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau*

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

Vom 18.01.2013 bis 25.02.2013

Januar 2013

- 18.01.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
- 20.01.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 21.01.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 25.01.2013 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
- 28.01.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 30.01.2013 Veranstaltung in der Neustadtklause
Beginn 14:00 Uhr
Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen
(Anmeldung bis zum 28.01.)**

Februar 2013

- 01.02.2013 Kegeln und Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr
- 03.02.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 04.02.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 05.02.2013 Spielnachmittag im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 06.02.2013 Treff im Bürgerhaus
Beginn 09:00 Uhr
(jeden Mittwoch)
- 08.02.2013 Kegeln und Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr
- 11.02.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 15.02.2013 Kegeln und Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr
- 18.02.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 20.02.2013 Veranstaltung in der Neustadtklause
Beginn 14:00 Uhr
(Anmeldung bis zum 18.02.)**
- 21.02.2013 Kaffeepausch im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 22.02.2013 Kegeln und Kaffee bei Löwa
Beginn 13:30 Uhr
- 24.02.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

25.02.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Februar 2013

- Freitag, 01.02.**
14.00 Uhr Plausch am Wochenende
- Sonntag, 03.02.**
14.00 Uhr Sonntagskaffee
- Montag, 04.02.**
14.00 Uhr Plauderrunde
- Dienstag, 05.02.**
14.00 Uhr Spiel und Spaß
- Mittwoch, 06.02.**
14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten
- Donnerstag, 07.02.**
14.00 Uhr Treff der Singegruppe
- Montag, 11.02.**
14.00 Uhr Rosenmontagsfeier (im Bürgerhaus)
- Dienstag, 12.02.**
14.00 Uhr Spiel und Spaß
- Mittwoch, 13.02.**
14.00 Uhr Plinseessen und Reiseinfos
- Donnerstag, 14.02.**
14.00 Uhr Treff der Sportgruppe
- Montag, 18.02.**
14.00 Uhr Blutdruck messen
- Dienstag, 19.02.**
14.00 Uhr Spiel und Spaß
- Mittwoch, 20.02.**
15.00 Uhr BSV-Treff
- Donnerstag, 21.02.**
14.00 Uhr Treff der Sportgruppe
- Sonntag, 24.02.**
14.00 Uhr Sonntagskaffee
- Dienstag, 26.02.**
14.00 Uhr Spielenachmittag
- Mittwoch, 27.02.**
14.00 Uhr Töpfern
- Donnerstag, 28.02.**
14.00 Uhr Kaffeepausch
- Änderungen vorbehalten

Anita Gork
Leiterin Seniorenklub

Beratung des Bezirksverbandes (BV) Calau der Gartenfreunde e. V. mit Polizei und Feuerwehr

Im Feuerwehr- und Katastrophenschutz Technischem Zentrum Großräschen fand am 3. Dezember 2012 ein Treffen statt zum Thema: Sicherheit in Kleingartenanlagen.

Anwesende:

- Ingo Worreschk, Kreisbrandmeister des Landkreises OSL, der Polizeiinspektion Senftenberg
- Peter Schmidt, Polizeioberkommissar der Polizeiinspektion OSL Bereich Prävention
- Martin Kreuzberg, 1. Vorsitzende des BV Calau der Gartenfreunde e. V.
- Ulrike Noatsch, Vorstandsmitglied im BV verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit

Besprochen wurden folgende Probleme:

- Einsatz der Feuerwehr in Kleingartenanlagen
- Einsatz des Notarztes
- Kontrollen durch die Polizei
- Vorbeugende Maßnahmen gegen Einbruch

Die Beratung sollte dazu dienen, Informationen über die oben genannten Themen auszutauschen und wenn notwendig, Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die im Ernstfall benötigt werden. Dabei ging es unter anderem darum:

- was findet die Feuerwehr vor (Bauweise/Ausstattung der Gartenlauben)
- wie sind die Zufahrtswege zur bzw. in der Anlage
- wie erfolgt die Löschwasserbereitstellung vor Ort
- wie ist die Ausschilderung und der Zustand der Zu-

- fahrtswege und Straßen
- ist ein Hubschraubereinsatz möglich
- ist die Präsenz der Polizei in Form von Kontrollfahrten möglich
- mögliche Maßnahmen der Sicherung der Anlage bzw. der einzelnen Gebäude

Alle Teilnehmer sind sich einig, dass nach diesem ersten Beratungsgespräch weiterer Handlungsbedarf besteht, der in Form von weiteren Beratungen bzw. Vorortbegleitungen umgesetzt werden sollte. Eine Beratung mit dem Stadtbrandmeister/Amtsbrandmeister und der Leitstelle Cottbus ist dazu angebracht. Martin Kreuzberg übergab Karten über die Lage und Zufahrt der einzelnen Kleingartenanlagen in

Lübbenau, Calau, Vetschau und Altdöbern sowie eine Aufstellung der Ansprechpartner. Diese werden durch den Kreisbrandmeister an die Leitstelle Cottbus, die Stadt- und Amtsbrandmeister der oben genannten Orte und durch Polizeioberkommissar Peter Schmidt in der Polizeiinspektion Senftenberg weitergeleitet.

Der BV Calau der Gartenfreunde e. V. möchte hiermit alle Kleingartenvereine anregen, die Sicherheit in ihrer Anlage nach den oben genannten Kriterien zu überprüfen.

Ulrike Noatsch
Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit im BV Calau der Gartenfreunde e. V.

Radduscher Kultur- und Sportscheune eingeweiht

Für die Radduscher endet das Jahr 2012 sehr erfolgreich. Im Januar erfolgte die Gründung des Tourismusvereins Raddusch und Umgebung, im März wurde der 2. Trachtenumzug erfolgreich gestaltet und im März führte der Spreewälder Hofladen sein erstes Eierfest durch. Im April ist der historische Wanderweg durch Bürgermeister Kranzier eröffnet worden.

Erfolgreich wurde das 14. Hafenfest und das 1. Heuschoberfest begangen. Als Gewinner des Kreiswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ nahm der Ortsteil als Vertreter des Oberspreewald-Lausitz Kreises am Landeswettbewerb teil. Im November wurde ein Geh- und Fahrradweg vom Bahnhof zur Landesstraße 49 sowie mehrere Parkplätze am Radduscher Bahnhof fertig gestellt. Im Oktober wurde durch Eigeninitiative der Radduscher ein eigenes Bürgernetz 2.0 für einen schnellen Internetzugang installiert. Und als Jahreshöhepunkt konnte am 8. Dezember die „Kultur- und Sportscheune“ feierlich eingeweiht und zur Nutzung durch Bürgermeister Kranzier übergeben werden.

Der Weg bis zur Einweihung der Scheune war allerdings lang. Im Jahr 2006 wurden erste Überlegungen angestellt, wie man die alte Bauernscheune noch nutzen könnte. Damals kam vom Radduscher Helmut Hartmann die Idee von einer Scheune unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ auf. Im Jahr 2008 wurden dann erste konkrete Pläne für das Objekt entwickelt. Dann dauerte es noch bis zum Jahr 2009 ehe es richtig mit den Arbeiten losgehen konnte. Viele haben am Sportscheunenkonzept ihre Ideen eingebracht, so die Kinder der Radduscher Kita, auch die Jugendlichen haben mit Unterstützung von Frau Noack, Frau Dietze und Herrn Friedrich am Gesamtkonzept mitgewirkt.

Nun galt es neben den Fördermitteln für 22.000 Euro Eigenleistungen zu erbringen.

Viele fleißige Helfer beteiligten sich und leisteten viele „viele Stunden freiwilliger, unbezahlter Arbeit. Man kann sie hier nicht alle aufzählen, aber besonders die Leistungen und die hohe Anzahl von geleisteten Stunden von Maik

Moll, Udo Saaro, Matthias Hanscher, Danny Rieger, Tobias Kienz, Dorren Noack, Frank Weber, Irene Linke, Hartmut Neumann, Reinhard Kokel, Detlef Krüger, Kay Werban, Peter Müller, Henry Liebmann, Andrea Moll, Daniel Saaro und Achim Seek sollen hier für die vielen anderen besonders erwähnt werden.

Neben den Radduschern haben auch einige Baufirmen hier Bauleistungen erbracht, sondern sind auch als Sponsoren aufgetreten, so unter anderem Firma Droge Bau GmbH, Firma ETAPART Energietechnik GmbH Tröbitz, Firma Spreegas, Tischlerei Steffi Petrick, Allianzvertretung Olaf Henkel, die Firma Korrenz, Firma Bräuer, Landwirtschaftsbetrieb Fritz Buchan, VIS Vetschauer Industrieservice GmbH Forst, NMN GmbH Göritz, Tiefbau Preisung GmbH, Autohaus Schötz GmbH Boblitz, Autosattlerei Petack Groß Lübbenau, Werbedienstleistungen Mandy Weber, Firma Giedow & Grott Babow, mtech Martin Heinrich Cottbus, Matthias Nevoigt, Matthias Hantscher, Matthias Mutschke und Christian Schandog. Dank gilt auch Herrn Stephanie als Bauingenieur, Frau

Kwapil vom Bauamt Vetschau, den Radduscher Sportfrauen dem Hotelier Torsten Seidel und der Bäckerei Wahn aus Vetschau.

Ganz besondere Anerkennung verdient der Ortsvorsteher Ulrich Lagemann, der über die ganze Zeit den organisatorischen Faden in der Hand hielt, sich stets um die Beschaffung der finanziellen Mittel bemühte und die vielen freiwilligen Helfer zum aktiven Mitwirken motivierte.

Neben den hohen Eigenleistungen sind in den Um- und Ausbau der Scheune 130.000 Euro gesteckt worden, darunter 75.000 Euro aus Mitteln der Parteien und Massenorganisationen der DDR.

Bürgermeister Bengt Kranzier übergab unter großen Beifall dem Vorsitzenden der Spielvereinigung Raddusch 24, Peter Schapp, das „Schlüsselbund“. Der Radduscher Sportverein ist nun der neue Träger der Kultur- und Sportscheune. Mit einem feierlichen Abend für alle Beteiligten klang der Abend aus.

Manfred Kliche
Ortschronist

Der KAEV „Niederlausitz“ informiert



Leider haben sich in den Abfallkalender für das Jahr 2013 Fehler eingeschlichen bzw. mussten Entsorgungstouren noch nach Redaktionsschluss geändert werden. Wir veröffentlichen deshalb noch einmal die Seite 20 mit den Berichtigungen. Wir bitten um Entschuldigung und Beachtung der Änderungen.

Ihr KAEV „Niederlausitz“

2013

Bitte beachten Sie: Die Terminverschiebungen aufgrund von Feiertagen gelten nicht nur für die Papierbehälter, sondern für alle Abholungen.

Termine für die Abholung der Papierbehälter

Die Termine hinter dem Kürzel für Ihren Wohnort übernehmen und mit einem Aufkleber | Symbol „Blauer Papierbehälter“ im Kalendarium einkleben.



		KW 01	KW 05	KW 09	KW 13	KW 17	KW 21	KW 25	KW 29	KW 33	KW 37	KW 41	KW 45	KW 49
M1 ■ ungerade Wochen	Mo	31.12.	28.01.	25.02.	25.03.	22.04.	21.05.*	17.06.	15.07.	12.08.	09.09.	07.10.	04.11.	02.12.
	Di	02.01.*	29.01.	26.02.	26.03.	23.04.	22.05.*	18.06.	16.07.	13.08.	10.09.	08.10.	05.11.	03.12.
	Mi	03.01.*	30.01.	27.02.	27.03.	24.04.	23.05.*	19.06.	17.07.	14.08.	11.09.	09.10.	06.11.	04.12.
	Do	04.01.*	31.01.	28.02.	28.03.	25.04.	24.05.*	20.06.	18.07.	15.08.	12.09.	10.10.	07.11.	05.12.
	Fr	05.01.*	01.02.	01.03.	30.03.*	26.04.	25.05.*	21.06.	19.07.	16.08.	13.09.	11.10.	08.11.	06.12.

		KW 02	KW 06	KW 10	KW 14	KW 18	KW 22	KW 26	KW 30	KW 34	KW 38	KW 42	KW 46	KW 50
M2 ● gerade Wochen	Mo	07.01.	04.02.	04.03.	02.04.*	29.04.	27.05.	24.06.	22.07.	19.08.	16.09.	14.10.	11.11.	09.12.
	Di	08.01.	05.02.	05.03.	03.04.*	30.04.	28.05.	25.06.	23.07.	20.08.	17.09.	15.10.	12.11.	10.12.
	Mi	09.01.	06.02.	06.03.	04.04.*	02.05.*	29.05.	26.06.	24.07.	21.08.	18.09.	16.10.	13.11.	11.12.
	Do	10.01.	07.02.	07.03.	05.04.*	03.05.*	30.05.	27.06.	25.07.	22.08.	19.09.	17.10.	14.11.	12.12.
	Fr	11.01.	08.02.	08.03.	06.04.*	04.05.*	31.05.	28.06.	26.07.	23.08.	20.09.	18.10.	15.11.	13.12.

		KW 03	KW 07	KW 11	KW 15	KW 19	KW 23	KW 27	KW 31	KW 35	KW 39	KW 43	KW 47	KW 51
M3 ■ ungerade Wochen	Mo	14.01.	11.02.	11.03.	08.04.	06.05.	03.06.	01.07.	29.07.	26.08.	23.09.	21.10.	18.11.	16.12.
	Di	15.01.	12.02.	12.03.	09.04.	07.05.	04.06.	02.07.	30.07.	27.08.	24.09.	22.10.	19.11.	17.12.
	Mi	16.01.	13.02.	13.03.	10.04.	08.05.	05.06.	03.07.	31.07.	28.08.	25.09.	23.10.	20.11.	18.12.
	Do	17.01.	14.02.	14.03.	11.04.	10.05.*	06.06.	04.07.	01.08.	29.08.	26.09.	24.10.	21.11.	19.12.
	Fr	18.01.	15.02.	15.03.	12.04.	11.05.*	07.06.	05.07.	02.08.	30.08.	27.09.	25.10.	22.11.	20.12.

		KW 04	KW 08	KW 12	KW 16	KW 20	KW 24	KW 28	KW 32	KW 36	KW 40	KW 44	KW 48	KW 52
M4 ● gerade Wochen	Mo	21.01.	18.02.	18.03.	15.04.	13.05.	10.06.	08.07.	05.08.	02.09.	30.09.	28.10.	25.11.	21.12.*
	Di	22.01.	19.02.	19.03.	16.04.	14.05.	11.06.	09.07.	06.08.	03.09.	01.10.	29.10.	26.11.	23.12.*
	Mi	23.01.	20.02.	20.03.	17.04.	15.05.	12.06.	10.07.	07.08.	04.09.	02.10.	30.10.	27.11.	24.12.*
	Do	24.01.	21.02.	21.03.	18.04.	16.05.	13.06.	11.07.	08.08.	05.09.	04.10.*	01.11.*	28.11.	27.12.*
	Fr	25.01.	22.02.	22.03.	19.04.	17.05.	14.06.	12.07.	09.08.	06.09.	05.10.*	02.11.*	29.11.	28.12.*

Hinweis: Mo - M1 = Die Entsorgung findet montags statt, in der **ersten** Woche des Jahres beginnend – also am 31. Dezember 2012 und dann alle 4 Wochen (28.01., 25.02. usw.)
 Mo - M2 = Die Entsorgung findet montags statt, in der **zweiten** Woche des Jahres beginnend – also am 7. Januar 2013 und dann alle 4 Wochen (04.02., 04.03. usw.).

Datum* = Aufgrund von Feiertagen ergeben sich Verschiebungen im Abholungsturnus.
Diese Terminverschiebungen gelten nicht nur für die Papierbehälter, sondern für alle Abholungen.

Sollten sich dennoch Termine ändern, informieren wir Sie per Postwurfsendung oder in der Presse bzw. auf unserer Seite www.kaev.de

● = gerade Wochen ■ = ungerade Wochen KW = Kalenderwoche

Einladung nach Göritz

Wir wollen euch am Samstag, dem 19. Januar das neue Mehrzweckgebäude und das Feuerwehrgerätehaus nach dem Umbau vorstellen. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Bei Plinsen und Kaffee und anderen schönen Dingen ... kann jeder ab 14.00 Uhr vorbeikommen und sich von den durchgeführten Umbaumaßnahmen überzeugen. Wir erwarten euch!!!
Waltraud Lewandowski
Vereinsvorsitzende

Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis

Der NABU Regionalverband e. V. Calau bietet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Senftenberg am Samstag, dem 26. Januar 2013 einen Kurs zum Schnitt von Obstgehölzen an. Die Veranstaltung beginnt um

9.00 Uhr im Vetschauer Weißstorchinformationszentrum in der Drebkauer Straße. Mit hilfreichen Tipps und Hinweisen wird der Referent Herr Böttcher den Teilnehmern Anleitung zur Baumpflege geben.

Für diesen Termin bitten wir um Voranmeldung unter Tel. 03 54 33/41 00. Die Lehrgangsgebühren von 15,20 Euro werden vor Ort erhoben.

Bernd Elsner, Geschäftsführer NABU Regionalverband e. V. Calau

Reise Dia-Vortrag „... 365 Tage um die Welt“

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein am Freitag, dem 22. Februar 2013 um 19.00 Uhr in die Wendischen Kirche Vetschau zum Reise Dia-Vortrag „Immer auf Reisen-Grenzenlos - 365

Tage um die Welt“ Andre Muschick aus Altdöbern berichtet in mehr als 500 Bildern von seinen Abenteuern und Eindrücken von seinen Weltreisen. Mehr Infos auf

www.immernaufderreise.de. Eintritt: 4 Euro.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Sport

Bogenschützen aus Missen weiter aktiv

Vorbereitung zur Landesmeisterschaft im Januar in Schwedt

Kurz vor dem Jahreswechsel waren die Missener Bogenschützen zu Vorbereitungswettkämpfen unterwegs und dabei wieder erfolgreich.

Am 15. Dezember machten sich Gisela Jackisch und Jens Lingel (Missen), Alexander Hahn (Tornitz) und Paul Benack (Wüstenhain) sowie Peter Holz (Drebkau) und Rene Schmidt (Lipten) auf den Weg nach Luckau. Beim Luckaucup hieß es, ein gutes Ergebnis zu erzielen, um in der Landesrangliste einen Qualifikationsplatz für die LM zu sichern. Dies gelang hierbei nur teilweise. Bei Alex (U17 Blank) und Rene (Herren Compound Blank) sprangen zwar erste Plätze heraus, allerdings waren die erzielten Ringzahlen hinter eigenen Erwartungen geblieben! Ähnlich sahen es Peter (Compound) und Gisela (Ü50 Blank) nach ihrem Wettkampf. Einzig bei Paul (U17 Recurve) und Jens (Ü45 Recurve) waren die geschossenen Ergebnisse im per-

sönlich akzeptablen Bereich! Für vier der genannten Schützen (außer Paul und Alex) ergab sich dann eine Woche später eine neue Chance in Spremberg. Hier waren dann außerdem als Wettkampfneulinge Amanda Lawecki (Raddusch) sowie Max Roblick (Repten) (nach längerer Wettkampfpause) dabei. Natürlich waren beide sehr aufgeregt. Nun konnten sie zeigen, ob sie ihre guten Trainingsergebnisse bestätigen können und ob sie dem „Wettkampfdruck“ standhalten. Nach anfänglichen organisatorischen Problemchen, die eher auf den Ausfall der Technik des Ausrichters zurückzuführen waren, verlief das Turnier dann recht gut. Am Ende lag bei unseren beiden Novizen Amanda knapp mit 10 Ringen Vorsprung vor Max und beide konnten sich über ihre Pokale freuen. Ebenfalls über einen Pokal freuen konnten sich Gisela und Rene. Dabei sei nicht unerwähnt, dass

Rene (zurzeit auch in Trainerausbildung) in seiner Klasse einen neuen Landesrekord aufstellte! Und diesmal war auch Peter mit seinem geschossenen Ergebnis zufriedener, wenngleich er eigentlich noch mehr möchte!

Alle Schützen haben nun noch am 12. Januar in Lübbenu eine letzte Chance, ihre eigenen Ergebnisse zu toppen, bevor es am 19. Januar zur Landesmeisterschaft nach Schwedt geht!



Amanda und Max konzentriert an der Schützenlinie.

Foto: Ina Lingel

Wir wünschen den Missener Bogenschützen hierfür viel Erfolg und „Alles ins Gold“, wie es die Bogensportler sagen!

Jens Lingel

Trainer und Vereinsvorsitzender

Schmetterbälle beim Stadtvolleyballturnier 2012

Hervorragende Stimmung, spannende Spiele und viele Zuschauer, aber leider wenig Gastmannschaften gab es beim diesjährigen Volleyballturnier in der Solarsporthalle. Am Stadtvolleyballturnier der Freizeitmannschaften 2012 beteiligten sich am 29. Dezember

insgesamt fünf Mannschaften aus Vetschau/Spreewald und Umgebung.

Eingeladen hatte die Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V., Abteilung Freizeitvolleyball zu einem gemischten Volleyballturnier, welches auch in diesem Jahr von der Stadt Vetschau/

Spreewald unterstützt wurde. Gespielt wurden jeweils drei Sätze parallel auf zwei Spielfeldern. Traditionell wurden die ersten drei Plätze wieder mit einem wertvollen Gutschein bedacht. Am Ende siegte „völlig überraschend“ die Mannschaft „Optiker“

aus Vetschau/Spreewald. Die gastgebende Mannschaft erreichte dieses Mal sogar den zweiten Platz. Ein herzliches Dankeschön geht an die Sponsoren Augenoptik Schmidt und die Vetschauer Wurstwaren GmbH.
Tobias Knips

Erfolgreiches Jahr 2012

Die Kampfsportler und Kampfkünstler vom „Zanshin Dojo Vetschau e. V.“ blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück. Mit 52 Mitgliedern startete der im Oktober 2011 gegründete Verein in das Jahr. Gleich zum Jahresbeginn stellte sich der 1. Vorsitzende, Peter Kaun, in Zwickau zu einer Prüfung im Jiu Jitsu (sanfte Kunst, Selbstverteidigung). Dabei erlangte er den schwarzen Gürtel in dieser Disziplin. Peter Kaun ist somit Inhaber von zwei schwarzen Gürteln, im Judo und Jiu Jitsu.

Zum Ende des ersten Quartals wurde ein Tag der offenen Tür durchgeführt, bei dem Anne Kathrin Lisewski, Kaderathletin vom Deutschen Judo Bund, anwesend war und mit den Kindern und Jugendlichen trainierte. Mehrere Wettkämpfe, Gürtelprüfungen, Vorführungen, Sportfest und Lehrgänge prägten den weiteren Verlauf des Jahres. Bei den Wettkämpfen wurden so einige Medaillen und Pokale mit nach Vetschau gebracht. Zum Jahresende kann der



Verein auf eine gewachsene Mitgliederzahl von 72 blicken, was ein Plus von über 30 Prozent ausmacht.

Wir sind allerdings kein reiner Wettkampfverein. In erster Linie steht bei uns die Bewegung, die Selbstverteidigung und der Spaß am Sport im Vordergrund. Wenn dann das eine oder andere Kind bei Wettkämpfen erfolgreich ist, freut es alle Beteiligten umso mehr.

Zum Abschluss des Jahres gab es eine Weihnachtsfeier für alle Mitglieder, Eltern und Geschwister.

Ein großer Dank an alle Eltern und Helfer, die immer zur Stelle sind, wenn Hilfe gebraucht wird.

Auch das ist ehrenamtliche Tätigkeit, ohne die ein solcher Verein nicht überleben und fortbestehen kann.

Am 24. Februar führen wir einen Lehrgang im Karate-Vollkontakt und Brazilian Jiu Jitsu in der Jahnsporthalle durch. Besucher und Interessenten sind hierzu herzlich willkommen.

Mehr Informationen zu unserem Verein erfährt man unter www.zanshin-dojo-vetschau.de.

Maik Gubbatz
2. Vorsitzender
Zanshin Dojo Vetschau e. V.

2. Koßwiger Budenzauber

Der SV Eintracht Koßwig veranstaltet am 16./17.02.2013 in der Solarsporthalle Vetschau sein Hallenturnier.

Folgender Ablauf ist geplant:

Samstag, den 16. Februar

12.00 Uhr E-Junioren-Turnier

16.00 Uhr Männerturnier

Sonntag, den 17. Februar

9.00 Uhr D-Junioren-Turnier

13.00 Uhr F-Junioren-Turnier

An beiden Tagen Eintritt frei, für das leibliche Wohl wird gesorgt!!!

Heiko Jurk

100 Jahre Laufbewegung in Vetschau

Saisonstart mit dem Vetschauer Neujahrslauf



Über 40 Sportfreunde folgten dem Aufruf zum Vetschauer Neujahrslauf in diesem Jahr. Die Stadt Vetschau/Spreewald begeht 2013 das Jubiläum 100 Jahre Laufen in Vetschau. Anlässlich dieses Ereignisses organisierte die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. - die noch keine eigene Laufsparte hat, gemeinsam mit der Lauf-

gruppe um Karl Katzmann zum Auftakt dieses Jubiläums einen gemeinschaftlichen Lauf mit Volkslauf-Charakter. Hierbei ging es nicht vorrangig ums Gewinnen, sondern um sportliche Betätigung und Besserung der allgemeinen Fitness. Gleichzeitig bot sich damit für jedermann die Gelegenheit, gute Vorsätze fürs

neue Jahr in die Tat umzusetzen. Als Andenken bekamen schließlich alle Läufer am Ziel eine Urkunde überreicht.

Für Bürger, die sich nicht so schnell bewegen konnten oder wollten, wurde eine geführte Wanderung unter der Leitung von Frau Zimmermann durchgeführt, die dies auch sehr interessant gestaltete. Abgerundet wurde der Neujahrslauf mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Bockwurst und Kartoffelsalat.

Vielen Dank dabei an die Vetschauer Wurstwaren GmbH für ihre Unterstützung.

Durch die Begeisterung aller Teilnehmer an dieser Veranstaltung angespornt, überlegt Blau-Weiß 90 e. V. die Kombi-

nation Laufen/Wandern zum nächsten Neujahrstag eventuell um eine Nordic Walking Gruppe zu erweitern.

Natürlich hoffen die Veranstalter, dass sich noch mehr Vetschauer von der Begeisterung anstecken lassen und sie im nächsten Jahr mit einer größeren Teilnehmerzahl rechnen können.

An dieser Stelle sei noch den vielen fleißigen Helfern, z. B. Herrn H. Liebe, Herrn W. Grogorik, Herrn Baronik sowie auch Herrn Jarik gedankt, durch die dieses Event in dieser Form erst möglich wurde.

Der Vorstand der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V.

Wissenswertes

Der Tierarzt kommt nachhause - Vetschau mit mobilem Tierarzt



Stefan Schön, Tierarzt in Vetschau, hat sich mit einer besonderen Idee selbstständig gemacht. Mit einer rollenden Praxis besucht er seine Kunden zuhause und ist in der Lage, einen Großteil der Behandlungen vor Ort zu erledigen. Nach neun Jahren als Schornsteinfeger entschloss er sich noch einmal zu studieren. Inzwischen Vater einer Tochter, zog es ihn zurück in seine Heimatstadt. „Als Geflügeltierarzt war ich etwa 100.000 Kilometer im Jahr in

halb Deutschland unterwegs, da blieb keine Zeit für die Familie“ so Stefan Schön. Der Wagen hält in der Vetschauer Thälmannstraße, wo schon Familie Laschki mit ihrem Pekinesen „Snoopi“ wartet. Routiniert führt Stefan Schön mit prominenter Unterstützung im umgebauten Krankenwagen die geplante Kastration durch. Freund und Studienkollege Marco Nieburg, bekannt aus einer nachmittäglichen Tierarztsendung eines privaten TV-Senders, as-

sistiert ihm. Beide waren erst kürzlich für eine Tierschutzorganisation in Spanien unterwegs und haben herrenlose Hunde und Katzen kastriert. Marco Nieburg betreibt seit fünf Jahren auf der Insel Rügen eine mobile Praxis und kann wertvolle Tipps geben. „Für die Tiere ist es wesentlich stressfreier, sie bleiben in ihrer gewohnten Umgebung und zeigen ihre natürlichen Verhaltensweisen,“ so das Argument für die Hausbesuche des Veterinärs. „Natürlich behandle

ich auch in meiner Praxis in der Bahnhofstraße, hier habe ich noch mehr technische Möglichkeiten“, so Schön. Dabei ist das Fahrzeug top ausgerüstet, mit beheiztem OP-Tisch und Klimaanlage. Nach der Behandlung geht es gleich weiter. Einem Yorkshire-Terrier erwartet das gleiche Schicksal, wie Stunden zuvor dem Pekinesen am anderen Ende der Stadt.

Der Tierarzttruf: 01 63/7 71 77 08.

Peter Becker

Hilfen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Angehörige von Menschen mit Demenz sind in vielfacher Weise von der Erkrankung mit betroffen. Sie müssen von heute auf morgen in eine Pflegerolle hineinwachsen, diese Rolle haben sie nicht erlernt und sie kann auch nicht vorbereitet werden. Diese Situation raubt viel Kraft und eingefahrene Familienstrukturen müssen völlig verändert werden. Angehörige kämpfen mit problematischen Verhaltensweisen, bei denen übliche Lösungsstrategien versagen.

Eigene Interessen können kaum noch gelebt werden und Kontakte zu anderen Menschen brechen ab. Darüber hinaus wird ihnen ein langer, schmerzvoller Abschied von einem geliebten Menschen auferlegt. Auf Dauer muss und kann niemand die schwere Aufgabe allein erfüllen. Im Interesse des Erkrankten ist es wichtig, mit den eigenen Kräften behutsam und sinnvoll umzugehen. Beratungs- und Entlastungsangebote sollten von Angehörigen frühzeitig in

Anspruch genommen werden. In 2013 beabsichtigt die "Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz" eine Angehörigengruppe ins Leben zu rufen. Sie hat das Ziel, den Austausch von persönlichen Erfahrungen und praktischen Anregungen zu vermitteln. Angehörige finden hier einen Ort, wo man Hoffnungslosigkeit, Trauer oder Schuld, aber auch Ärger und Enttäuschung in einer Atmosphäre der Anteilnahme und des Verständnisses frei besprechen kann. Interessierte

Angehörige können sich bei Frau Richter (ASB Sozialstation Vetschau, Erich-Weinert-Str. 10 a, Tel.: 03 54 33/7 84 24) melden.

Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz: mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9.

*Ute Richter
Sozialarbeiterin*

Fotowettbewerb 2013 „Natur im Garten“ gestartet - Einsendeschluss im Oktober

Den Startschuss für den gemeinsamen Fotowettbewerb 2013 des Biosphärenreservates Spreewald und der Stadt Lübben gaben die Schutzgebietsleiter Eugen Nowak und der Lübbener Bürgermeister Lothar Bretterbauer. Diesjähriges Thema ist die „Natur im Garten“. Neu am Fotowettbewerb 2013 ist, dass nicht nur Schülerinnen und Schüler teilnehmen können, sondern auch erwachsene Hobbyfotografen.

Mit einer Karte mit dem Foto der hübschen Raupe eines Schwalbenschwanzes werben das Biosphärenreservat und die Stadt Lübben für den Wettbewerb. Denn die Raupe des auffälligen Schmetterlings frisst gern Dill und lässt sich im Garten leicht fotografieren.

Schirmherr des Wettbewerbs ist der Lübbener Bürgermeister Lothar Bretterbauer, nicht zuletzt, weil es auch im grünen Lübben zahlreiche Gartenfreunde gibt.

Die Organisatoren und die Jurymitglieder erwarten in diesem Jahr eine große Vielfalt an eingesandten Motiven. Ob es das gut besuchte Vogelfutterhäuschen sein wird, eine Igelfamilie oder etwas ganz Kurioses - auf die Naturfotos aus den Gärten des Biosphärenreservates sind alle gespannt. Denn gerade Hobbygärtner beobachten oft heimliche, zufällige oder gern auch geladene Gartengäste aus der Tier- und Pflanzenwelt. Nicht selten entstehen dabei tolle Schnappschüsse. Zeit dafür ist die ganze Gartensaison

über, denn Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2013. Bis dahin können die Fotofreunde ihre Arbeiten einreichen an das Biosphärenreservat Spreewald, Kennwort: Garten, Schulstr. 09, 03222 Lübbenau. Die Preise des Wettbewerbs werden von der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH Lübben (TKS Lübben) und ihren Partnern bereitgestellt.

Die unabhängige Jury wird für die drei Wettbewerbskategorien - Gesamtwertung, Schülerinnen der Klassen 7 bis 12 und SchülerInnen der Klassen 1 bis 6 (Sonderpreis des Schirmherren) - den jeweils besten Beitrag küren. Die Preisträger erwarten Karten für eine Lübbener Kahnfahrt, Eintrittskarten

in den Kletterwald Lübben oder die Teilnahme an einer Nachtkahnfahrt.

Nachzulesen sind die Teilnahmebedingungen ab diesem Jahr nur im Internet auf den Seiten des Biosphärenreservates Spreewald, der Stadt Lübben und des Spreewaldvereines (www.br-sw.brandenburg.de, www.luebben.de, www.spreewaldverein.de). Auch das wichtige Teilnehmerdatenblatt, das jeder Einsendung ausgefüllt beiliegen muss, ist dort zum herunterladen bereitgestellt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich diese Formulare telefonisch in der Verwaltung des Biosphärenreservates (0 35 42/8 92 11) anzufordern.

Annett Schäfer

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren.

Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u. a. Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptun-

fest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr.

Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

13.07. - 20.07.2013

20.07. - 27.07.2013

27.07. - 03.08.2013

03.08. - 10.08.2013

10.08. - 17.08.2013

Infos & Anmeldungen: Tel. 0 37 31/21 56 89 oder

www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers: Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch OT Naundorf

Ronny Winderlich

„Tag der offenen Tür“ beim DEB Cottbus

Dozenten und Schüler informieren über Ausbildungen im Sozialbereich

Die berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes (DEB) in der Parzellenstraße 10 in Cottbus lädt am Samstag, dem 26. Januar 2013, zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Alle Ausbildungssuchenden und Interessierten können zwischen 10:00 und 13:00 Uhr die modern ausgestattete

Schule kennenlernen und sich über die Berufsbilder Erzieher/in, Sozialassistent/in, Heilerziehungspfleger/in und Heilpädagoge/in informieren. Die Dozenten des DEB informieren über die einzelnen Berufsfelder und führen individuelle Ausbildungsberatungen durch.

Die Schülerinnen Schüler geben Einblicke in den Unterrichtsalltag, bieten interessante Mitmachaktionen an und sorgen in der Schulcafeteria für das leibliche Wohl der Besucher. Kontakt und Veranstaltungsort:

Berufliche Schule für Sozialwesen
Parzellenstraße 10,
03046 Cottbus
Tel.: 03 55/35 54 17 9- 43,
E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org, Internet: www.deb.de
oder www.clevere-zukunft.de

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk

Thomas Heuchling



„Tag der offenen Tür“ am Oberstufenzentrum Lausitz

Informationen über Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten

Schüler insbesondere der 10. Klassen und deren Eltern sind am Samstag, dem 23. Februar 2013, in der Zeit von 9:30 bis 12:00 Uhr in das Oberstufenzentrum Lausitz eingeladen, um sich über Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges informieren zu können.

Geöffnete Türen finden Sie am Standort der Abteilung 1 in Schwarzheide (SeeCampus Niederlausitz, Lauchhammerstraße 33).

Neben allgemeinen Informationen zu den Bildungsmöglichkeiten nach der 10. Klasse in Brandenburg erhalten Sie Auskünfte

zur Berufsschule im Rahmen der dualen Berufsausbildung in den Berufsfeldern

- Chemie/Physik/Biologie
- Wirtschaft und Verwaltung sowie Ernährung und Hauswirtschaft
- Metall- und Kfz-Technik

und

zum Beruflichen Gymnasium mit und ohne berufsorientierte Schwerpunktfächer (Erwerb der allgemeinen Hochschulreife)

Außerdem stehen Berufsberater der Agentur für Arbeit für Anfragen zur Verfügung.

Für Interessenten mit abgeschlossener Berufsausbildung werden Möglichkeiten zum Erwerb der Fachhochschulreife nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung in der einjährigen Fachoberschule vorgestellt.

Facharbeiter, die eine berufliche Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ in der Fachschule anstreben, können sich ebenfalls im SeeCampus Niederlausitz informieren.

Dr. Margit Lieback
OSZ-Leiterin Oberstufenzentrum Lausitz

Hochwildjagd in der Niederlausitz zu verpachten

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeswaldoberförsterei Doberlug, beabsichtigt, die Jagdnutzung in zwei aneinander angrenzenden Wald - Feld - Hochwildjagdbezirken (136 & 146 ha) in der Gemarkung Finsterwalde im Landkreis Elbe-Elster zum 01.04.2013 durch Vergabe mittels öffentlicher Ausschreibung unter Einholung schriftlicher Gebote zusammen oder separat zu verpachten. Die Pachtdauer soll 12 Jahre betragen. Vorkommende Schalenwildarten sind Rot-, Schwarz- & Rehwild.

Pachtinteressenten werden gebeten, ihre formgebundenen Angebote bis zum 28.02.2013 bei der Landeswaldoberförsterei Doberlug, z. H. Herrn Böhler, in der Lindenaer Str. 5 b in 03253 Doberlug-Kirchhain einzureichen. Unter selbiger Adresse können zuvor sämtliche Unterlagen eingesehen oder unter 03 53 22/1 82 32 19 (Fax) bzw. ralf.boehler@affdob.brandenburg.de gegen Überweisung einer Gebühr in Höhe von 10,00 Euro angefordert werden.

Ralf Böhler
Funktionsförster Waldbau/Waldschutz

AZweb
Online-Anzeigen-System
Bequem online Anzeigen ...
• gestalten • schalten
www.wittich.de
VERLAG
WITTICH

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-
Str. 28

Samstag, den 19.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 20.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 26.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 27.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 02.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 03.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 09.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 10.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 16.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

1. Fastensonntag, den 17.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr (24.01., 14.02.)	14-täglich
4. + 5. Kl.	Donnerstag	15.15. - 16.45 Uhr (31.01.)	14-täglich
6. + 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	
8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	

Seniorenfasching:

Mittwoch, 30.01., 15.00 Uhr in Calau

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 21.02., 9.00 Uhr in Vetschau

Frühschoppen:

Sonntag, 03.02. nach dem Gottesdienst in Calau

Gemeindefasching:

Samstag, 09.02. in Treppendorf gemeinsam mit Lübben

2. Credoabend

im Jahr des Glaubens am Freitag, 01.02., 19.00 Uhr in Fins-
terwalde unter Leitung von Bischof em. Joachim Reinelt

Chor:

Mittwoch, 19:30 Uhr

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Januar

Samstag, 19.01.

10.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

Sonntag, 20.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 23.01.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 25.01.

19.00 Uhr KIRCHEN-KINO

Sonntag, 27.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 29.01.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis

Februar

Sonntag, 03.02.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottes-
dienst

Montag, 04.02.

19.30 Uhr Gemeindegemeinderat (in Kalkwitz)

Sonntag, 10.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 12.02.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 17.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 17.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)
15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)
16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeinde-
haus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Wer einst Vetschau weltweit zum Ruhme gebracht hatte - Die Lehnigks Teil [2]

Es existieren zwei „Berichte“ über die Vetschauer Landmaschinenfabrik. Den einen hat der Vetschauer Georg Fiebig(+) in seinem „Versuch einer Chronik“ vom Jahr 1995 hinterlassen.

Er schrieb dort in weit rückschauender Würdigung:

Ungefähr zur gleichen Zeit, als die Firma W. Blütchen & Söhne ihre Fabrik gründete, kam ein besonders technisch und geschäftlich begabter Mann in Person des Stellmacher- und Schmiedemeisters August Lehnigk aus Suschow in die Stadt. Als Landschmied kamen ihm fortschrittliche Gedanken über die Verbesserung und Erleichterung der Landarbeit durch Schaffung besserer und neuerer landwirtschaftlicher Arbeitsgeräte. Er kaufte in Vetschau Land zu beiden Seiten des Stradoweges und baute hier einige Werkhallen, die er mit einer Dampfmaschine und den damaligen verschiedenen Werkzeugmaschinen der Metall- und Holzverarbeitung ausrüstete, die er zur Verwirklichung seiner Idee benötigte. Dazu suchte er

sich in der Heimat und im ganzen Land tüchtige Handwerker aus den benötigten Branchen, mit denen er nun seine Pläne verwirklichte. Hier entstanden jetzt ganz neue Typen von fahrbaren Arbeitsgeräten, leichte und schwere Arbeitsmaschinen für die Landwirtschaft, die die Landarbeit in den vier Jahreszeiten unwahrscheinlich erleichterten. Nachdem die Produktionen auf allen Weltausstellungen mit größtem Erfolg vorgeführt und ausgezeichnet wurden und zahlreiche Verkaufsabschlüsse getätigt werden konnten, begann der Serienbau. Dazu mußten die Fabrikgebäude erweitert und vergrößert werden. Beide Seiten des Stradoweges fast bis nach Weißagk rahmten jetzt riesige Fabrik- und Bürohäuser ein. Immer mehr erweiterte sich durch neue Erfindungen und Patente die Produktion, wonach immer bessere und neuere landwirtschaftliche Maschinen auf den Markt kamen. Darunter waren leistungsfähige Dreschmaschinen und Fegen sowie maschinelle Antriebs-

vorrichtungen, wie der Göpel und leichtere und schwere Lokomobilen für mittlere bis größte landwirtschaftliche Betriebe. Es handelte sich bald um ein umfangreiches Sortiment, das Interessenten und Käufer aus dem Lande und aller Welt, besonders aber aus dem riesigen zaristischen Rußland, anzog und befriedigen konnte. Dazu wurden dann wieder viele neue Arbeitskräfte und Fachleute weiterer Berufe für diese neue umfangreiche Industrieproduktion benötigt. Diese kamen aus allen Ländern des Reiches und natürlich der Stadt und den benachbarten Dörfern. Jetzt waren Berufsausbildungen für die neuen Arbeitsfelder von Nöten, die in den Betrieben stattfanden, und von den verschiedensten Werkmeistern problemlos gelöst wurden. Damit hatte die Industrialisierung der Stadt begonnen.

Die Fortschrittsentwicklung in Vetschau hielt nun weiter an. Denn mit dem Bau der Eisenbahnlinie um 1860, die uns nicht nur mit der Hauptstadt auf geradestem Wege und den Spreewaldstädten

und dem Dorf Raddusch verband, trat damit auch für den Güterverkehr, für die gesamte Wirtschaft, für Handel, Industrie und Handwerk eine überwältigende Verbesserung in Erscheinung. In Vetschau führte der Eisenbahnanschluß dicht an den Häusern von Schönebegk vorbei über die Bahnhofstraße, vorbei am Hotel „Stadt Vetschau“ und den neuen Lehnigkschen Fabrikgebäuden zum 50 m entfernten Bahnhofsgebäude. Das war eine riesige Errungenschaft für die Bevölkerung, für den Markt der Stadt, aber auch für die Fabriken in der Nähe der Gleise. Jetzt bekamen die landwirtschaftliche Maschinenfabrik und die Textilfabrik Gleisanschluß. Nun wurden auch südlich des Bahngleises zahlreiche Fabrik-, Büro- und Wohngebäude errichtet. Es war zu jener Zeit schon eine Besonderheit, diese gewaltigen Industrieanlagen mit rauchenden Schornsteinen und einem Weltruf in der Kleinstadt Vetschau vorzufinden.

So weit Georg Fiebig(+) im Jahre 1995.